



# Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz

Nr. 19 – Mainz, den 02.10.2008

## Regierung bringt Etat 2009 und 2010 in den Landtag ein GdP begrüßt Schwerpunktsetzungen und stellt weitere Forderungen

„Der Landeshaushalt für die beiden nächsten Jahre setzt wichtige Wegmarken für die personelle Entwicklung der Polizei, ihre technische Ausstattung und Unterbringung.“ Heinz-Werner Gabler, der stellvertretende GdP-Vorsitzende in Rheinland-Pfalz, zeigt sich angesichts der in die Finanzplanung eingestellten Stellenpläne, Projekte und Vorhaben grundsätzlich zufrieden mit der Regierungsvorlage. Allerdings meldet er in einigen Bereichen Nachbesserungsbedarf an, der nun von unserer Gewerkschaft in den Gesprächen mit den Landtagsfraktionen zum Thema gemacht wird.

**Personalstärke:** Nach dem Etatplan können in den beiden nächsten Jahren jeweils 325 Polizeianwärterinnen und -anwärter eingestellt werden. Das sind je 25 mehr als die ursprüngliche Planung vorsah. Aber die 650 Neueinstellungen reichen nicht, um die ansteigende Zahl an Ruhestandsversetzungen auszugleichen. Bis Ende 2013 wird der Personalstand der Polizei auf knapp über 9.000 ausgebildete Polizistinnen und Polizisten sinken. Aus Sicht der GdP sind in Rheinland-Pfalz 10.000 Polizistinnen und Polizisten zur Bewältigung der Sicherheitsaufgaben erforderlich. Deshalb sollen je Jahr mindestens 400 Polizeianwärterinnen und -anwärter an der FH der Polizei eingestellt werden.

**Tarifbeschäftigte:** 2009 und 2010 können nach Etatplan jeweils 25 Tarifbeschäftigte zusätzlich eingestellt werden, die in speziellen Aufgabenbereichen eingesetzt werden sollen. Gleichzeitig werden die Personalbudgets für den Tarifbereich pauschal gekürzt, so dass unter dem Strich das Kontingent an Neueinstellungen an anderer Stelle wieder eingespart werden muss. So geht das bereits seit mehreren Jahren. Die GdP fordert, die Einsparauflage aufzuheben.

**Beförderungen:** Die Etatpläne sehen zusammengefasst für die beiden Jahre 1.559 Stellenhebungen für den Polizeidienst vor. Unter Hinzurechnung der freien Stellen aus Ruhestandsversetzungen können damit 2009 insgesamt 1.153 Beförderungen und 2010 weitere 1.120 Beförderungen ausgesprochen werden. Vom Budget her gesehen würde damit wieder das Niveau 2006 erreicht. Die GdP fordert angesichts des aufgelaufenen Beförderungsstaus eine Verdopplung der Beförderungszahlen für A 11, A 12 und A 13 in beiden Jahren.

Beförderungen g.D. nach Etatplan	2009	2010
A 10 (FH und BWA zusammen)	666	634
A 11 (FH und BWA zusammen)	241	260
A 12	64	76
A 13	23	27

Die Gespräche der GdP mit den Landtagsfraktionen zum Etat sind bereits angelaufen.